

14. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 8. Oktober 1947.

133/J

A n f r a g e

der Abgeordneten P e t s c h n i k, R o m und Genossen
an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
betreffend Verwertung von Heeresgut der Besatzungsmacht.

-.-.-.-

In Fürnitz bei Villach befindet sich ein Lager von der österreichischen Regierung angekaufter überschüssiger Heeresgüter der britischen Besatzungsmacht. Diese Fahrzeuge sollen nach Mitteilung des dortigen Lageroffiziers bereits seit vier Monaten abholbereit zur Verfügung der österreichischen Bundesregierung stehen. Es handelt sich um brauchbare bereifte Fahrzeuge jeder Type und Tragfähigkeit. Ausser diesen Fahrzeugen befinden sich dort auch noch Reifen verschiedener Grössen. Diese Fahrzeuge stehen frei jeder Witterung preisgegeben im Lager, und es kann ohne Übertreibung gesagt werden, dass sie täglich entwertet werden. Es ist unverständlich, dass so hochwertige Güter, die dringend benötigt werden und vor allem von Seite der Bundesregierung schon bezahlt wurden, nicht abgeholt, bezw, der Wirtschaft zugeführt werden.

Die gefertigten Abgeordneten stellen daher die nachstehende

A n f r a g e:

Ist der Herr Bundesminister bereit mitzuteilen, aus welchen Gründen die Verwertung dieser in der österreichischen Wirtschaft so notwendig gebrauchten Güter so schleppend durchgeführt wird ?

-.-.-.-